

Trauerfeier

am Sarge von

D. Dr. Franz Költzsch

in seiner Kreuzkirche zu Dresden

Pfingstsonnabend, 4. Juni 1927, nachmittags 2 Uhr



Kreuzchor: Introitus für achttimmigen Chor von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
Herr, Gott, Du bist unsre Zuflucht für und für! Ehe denn die Berge
worden und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist Du, Gott,
von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Geistlicher: Tröste Du uns Herr, so sind wir getröstet.

Gemeinde: Hilf uns, so ist uns geholfen.

Geistlicher: Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben!

Gemeinde: Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit.

Geistlicher: In Deine Hände befehle ich meinen Geist.

Gemeinde: Du hast mich erlöst, Herr, Du treuer Gott.

Geistlicher: Herre Gott! **Gemeinde:** Erbarm Dich unser!

 " Christe! " Erbarm Dich unser!

 " Herre Gott! " Erbarm Dich unser!

 " Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.

Gemeinde: Amen.

Geistlicher: Schriftworte. **Gemeinde:** Amen.

Gemeindegang:

Wer weiß, wie nahe mir mein Ende! Sin geht die Zeit, her kommt der Tod.

Ach wie geschwinde und behende kann kommen meine Todesnot!

Mein Gott, ich bitt' durch Christi Blut, mach's nur mit meinem Ende gut!

Es kann vor Nacht leicht anders werden, als es am frühen Morgen war;

denn weil ich leb' auf dieser Erden, leb' ich in steter Tod'sgefahr.

Mein Gott, ich bitt' durch Christi Blut, mach's nur mit meinem Ende gut!

Lass mich bei Zeit mein Haus bestellen, daß ich bereit sei für und für

und sage frisch in allen Fällen: Herr, wie Du willst, so schick's mit mir!

Mein Gott, ich bitt' durch Christi Blut, mach's nur mit meinem Ende gut!

Ansprache. Pfarrer Seidel.

Gemeindegesang:

Sei mein Retter, halt mich eben! Wenn ich sinke, sei mein Stab!
Wenn ich sterbe, sei mein Leben! Wenn ich liege, sei mein Grab!
Wenn ich wieder aufersteh, o so hilf mir, daß ich geh
hin, wo Du in ew'gen Freuden wirst die Auserwählten weiden!

Abschiedsworte. Pfarrer D. Blanckmeister.

Stilles Niederlegen letzter Grüße am Sarge.

Der Präsident des Landeskonsistoriums D. Dr. Böhme.
Der Präsident der Landessynode D. Dr. Seegen.

Schluß der Trauerfeier durch Landesbischof D. Ihmels.

Kreuzchor: Begräbnisgesang für Chor und Blasinstrumente von Johannes Brahms.

Nun laßt uns den Leib begraben, bei dem wir kein' Zweifel haben,
er werd' am letzten Tag aufstehn und unverwüstlich herfürgehn.

Erd' ist er und von der Erden, wird auch wieder zu Erd' werden
und von Erden wieder aufstehn, wenn Gottes Posaun' wird angehn.

Seine Seel' lebt ewig in Gott, der sie allhier aus seiner Gnad'
von aller Sünd' und Missetat durch seinen Bund gefeget hat.

Sein' Arbeit, Trübsal und Elend ist kommen zu ein'm guten End'.
Er hat getragen Christi Joch, ist gestorben und lebet noch.

Die Seel', die lebt ohn' alle Klag', der Leib schläft bis am letzten Tag,
an welchem ihn Gott wird verklären und der Freuden wird gewähren.

Hier ist er in Angst gewesen, dort aber wird er genesen
in ewiger Freude und Wonn' leuchten wie die schöne Sonn'.

Nun lassen wir ihn hier schlafen und gehn allsamt unser Straßen,
schicken uns auch mit allem Fleiß, denn der Tod kommt uns gleicher
[Weis'.

Alle, die unsern Toten zur letzten Ruhestätte auf dem Trinitätsfriedhofe begleiten wollen, sind gebeten, sich jetzt in geordneten Viererreihen dem Trauerzug anzuschließen. (Auf dem Wege zum Friedhofe werden Bachsche Trauerchoräle geblasen. Posaunenchor Pfarrer Adolf Müller.)

Am Grabe nach dem Segen gemeinsamer Gesang:

Christus, der ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn.
Dem hab' ich mich ergeben, mit Fried' fahr ich dahin.

Ich hab' nun überwunden Kreuz, Leiden, Angst und Not.
Durch seine heil'gen Wunden bin ich versöhnt mit Gott.

Mit Freud' fahr ich von dannen zu Christ, dem Bruder mein,
auf daß ich zu ihm komme und ewig bei ihm sei.